



Informationsschreiben für Eltern bei der Anmeldung von Schülerinnen und Schülern mit Lesestörung/Rechtschreibstörung/Lese-Rechtschreibstörung

Sehr geehrte Eltern,

bei der Anmeldung Ihres Kindes an der Realschule werden Sie nach Beeinträchtigungen, chronischen Krankheiten und Lesestörung/Rechtschreibstörung/Lese-Rechtschreibstörung Ihres Kindes gefragt. Diese Angaben sind freiwillig.

Wenn Ihr Kind von Beginn an einen Nachteilsausgleich oder besondere Maßnahmen braucht um in der Schule erfolgreich zu starten, bitten wir Sie uns zu informieren, denn diese Maßnahmen müssen noch vor Beginn des neuen Schuljahres in die Wege geleitet werden (Frist bis Anfang Juli).

Notwendig ist in diesem Fall:

- Die Vorlage eines fachärztlichen Attests
- Evtl. Empfehlungen des zuständigen MSD (Mobiler Sonderpädagogischer Dienst)
- Lesestörung/Rechtschreibstörung/Lese-Rechtschreibstörung-Bescheinigung der Grundschule

Wenn Sie noch Fragen haben, können Sie sich gerne mit der zuständigen Schulpsychologin in Verbindung setzen. Die Beratung ist vertraulich.

Svetlana Kibler, Staatliche Schulpsychologin

E-Mail: s.kibler@jsm-realschule.de